



„Gemeinsam erreichen, was alleine nicht geht.“

Internationale Ideenwerkstatt für Nachwuchskräfte über
die Zukunft der genossenschaftlichen Idee
in einer gerechteren Welt.

Dienstag, **27. November 2012**
– Donnerstag, **29. November 2012**

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin – Tiergarten

Oberziel 2 des Demokratie-Kubo 2012:

Der Staat spielt eine aktive und steuernde Rolle in der
Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Projektziel 2: Konzepte einer Politik der sozialen Gerechtigkeit werden diskutiert.

Indikatoren: Schwellen für soziale Ungerechtigkeit sind identifiziert.
Strategien zur Förderung sozialer Sicherheit werden diskutiert.

Titel: „Gemeinsam erreichen, was alleine nicht geht“

Ansprechpartner: Afrika Referat / IEZ / Oliver Dalichau und Caroline Lemmer

Format: Internationale Ideenwerkstatt für Nachwuchskräfte
aus Deutschland und aus afrikanischen Ländern.

Datum / Zeit: Dienstag, 27. November 2012, 09.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch, 28. November 2012, 10.00 – 20.00.00 Uhr
Donnerstag, 29. November 2012, 10.00 – 17.00 Uhr
(Aufzeichnung der Radiosendung, ggf. inkl. Exkursion)

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung.

TeilnehmerInnen / ReferentInnen:

- 15-20 Nachwuchskräfte / Studierende aus Deutschland und afrikanischen Ländern, die Interesse am Thema haben und sich beruflich / ehrenamtlich / wissenschaftlich mit Genossenschaften beschäftigen.
- ExpertInnen zum Thema „Genossenschaften“

Kooperationspartner:

- International Labour Organization (ILO)
- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
- Radio ALEX

Moderation: 1. Experte für Großveranstaltungen (N.N.)

Konzept und Teilnahme:

Wenn Ende 2012 das Internationale Jahr der Genossenschaften offiziell ausklingt, wird sich zeigen, ob und wie die genossenschaftliche Idee für ein nachhaltiges Wachstum weltweit Zuspruch erhält. Die Konkurrenz durch rein marktwirtschaftliche Unternehmen ist groß. Sowohl was die Kommunikation der genossenschaftlichen Idee, ihre ausbaufähige politische Unterstützung als auch ihre eigenen Aufgaben im Management betrifft, bleiben die Herausforderungen für die Genossenschaften gewaltig.

Gleichzeitig erkennen immer mehr Menschen in der durch Banken – und Finanzkrisen geschüttelten, kapitalistischen Welt, dass allein wertebundene Unternehmen den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Sie wirtschaften umweltverträglicher, ressourcenschonender und sozialer. Sie sind näher an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder, können schnell, effizient und innovativ reagieren und ermöglichen in ihrer Vielfalt langfristige, abgestimmte und individuelle Lösungen. Durch die gemeinschaftliche Risikostreuung werden Sicherheiten geschaffen und eine unternehmerische, gemeinschaftliche Verantwortung gelebt. Kurz: Sie stehen für eine gerechtere Welt.

Im Rahmen einer Ideenwerkstatt während der 2. internationalen Gerechtigkeitswoche der Friedrich-Ebert-Stiftung diskutieren Nachwuchskräfte und ExpertInnen aus Deutschland und afrikanischen Ländern über die Zukunft der genossenschaftlichen Idee. Konzepte aus verschiedenen Ländern werden vorgestellt, genauso wie innovative Ideen und zukunftsweisende Ansätze.

Teilnehmen können Nachwuchskräfte („Young Professionals“), die beruflich, ehrenamtlich und/oder wissenschaftlich mit dem Thema „Genossenschaften“ zu tun haben.

Während der Ideenwerkstatt soll die Gruppe gemeinsam über die Zukunftsfähigkeit der genossenschaftlichen Idee beraten. Dabei soll ein Verständnis geschaffen werden, dass auch nach dem Treffen Möglichkeiten des Austausches und des gemeinsamen Lernens zwischen Süden und Norden erlaubt.

Am dritten Tag der Ideenwerkstatt soll gemeinsam eine Radiosendung im Offenen Kanal Berlin ALEX (<http://www.alex-berlin.de/radio>) aufgezeichnet werden sowie 1-2 innovative Genossenschaften besucht werden.

Geplant ist, dass 6 – 8 Personen aus afrikanischen Ländern (aus den drei Subregionen) teilnehmen, die Hälfte davon Frauen. 10 – 15 Personen sollten aus Deutschland kommen, auch hier sollte der Frauenanteil mind. 50% betragen.

Im Rahmen der drei regionalen Konferenzen im westlichen, östlichen und südlichen Afrika sollen die Teilnehmenden vorausgewählt werden.

Während der Ideenwerkstatt sollen dazu Konzepte / Filme / Ausstellungen / Papiere oder andere Formen der Darstellungen im Afrika-Referat der Friedrich-Ebert-Stiftung diskutiert werden.

Weiterführende Links (Auswahl):

Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

www.dgrv.de

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit statt Shareholder Value

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/08964.pdf>

Genossenschaften – Akteure des Markts und der Zivilgesellschaft

<http://library.fes.de/pdf-files/do/08891.pdf>

Die Genossenschaft - der Mensch im Mittelpunkt (Jürgen Schwettmann)

<http://www.gegenblende.de/16-2012/++co++29fb621e-ccfa-11e1-49c3-52540066f352>

Warum brauchen wir eine „Kleine Genossenschaft“?

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/05026.pdf>

Le statut juridique de la pré-coopérative

<http://library.fes.de/pdf-files/bibliothek/bestand/a88-04340.pdf>

Möglicher Programmentwurf

Dienstag, 27. November 2012

9.30 Uhr	Vorstellungsrunde der Ideenwerkstatt und Beginne der Ideenwerkstatt
13.00 Uhr	Begrüßung durch Michèle Auga Referatsleiterin Afrika der Friedrich-Ebert-Stiftung N.N. VertreterIn des Kooperationspartners
13.15 Uhr	Einleitender Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion „Eine Welt ohne Genossenschaften? Nicht mit uns!“ Jürgen SCHWETTMANN ILO Genf, Director of the Department of Partnerships and Development Cooperation (PARDEV)
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Arbeitsgruppen der Ideenwerkstatt
18.00 Uhr	Ende des 1. Tages
Ab 20.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 28. November 2012

10.00 Uhr	Fortsetzung der Arbeitsgruppen
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Präsentation der Ergebnisse
16.00	Bzw. Teilnahme an VA der WIPO*

Donnerstag, 29. November 2012

Vormittags	Aufzeichnung und Ausstrahlung einer Radiosendung zum Thema „Genossenschaften“
Nachmittags	Besuch von 1 – 2 genossenschaftlichen Projekten in Berlin
17.00 – 18.00 Uhr	Ausstrahlung der Radiosendung im Offenen Kanal Berlin ALEX (http://www.alex-berlin.de/radio) "ALEX auf 88vier", Antenne: 88,4 MHz und 90,7 MHz

* Die Abteilung Wirtschaftspolitik der FES plant eine öffentliche Veranstaltung (unabhängig von der Ideenwerkstatt) und die Vorstellung einer Publikation zu „Genossenschaften“, diese findet am Mittwoch,, 28.11. von 16-00 – 20.00 Uhr statt.